

TOP 6.e Bauanträge und -anfragen
Bauantrag Rosenweg
Bauantrag zum Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 10 Wohneinheiten in Wittlich, Rosenweg, Gemarkung Wittlich, Flur 26, Flurstück 667/12

Rm. Blasweiler hat wegen möglicher Sonderinteressen auf die Mitwirkung an der Beratung und Beschlussfassung verzichtet und im Zuschauerraum Platz genommen.

Bm. Rodenkirch schlägt vor, dass man die Beschlussfassung über die Erteilung bzw. Versagung des gemeindlichen Einvernehmens auf die nächste Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vertagen sollte. In der heutigen Sitzung solle zunächst nur eine Diskussion geführt werden. Eine Entscheidung würde in der nächsten Ausschusssitzung getroffen.

Rm. Gerke befindet den Vorschlag für gut. Es würde sich für den Bauherrn sowie die Nachbarn die Chance ergeben sich zusammenzusetzen und eine gemeinsame Einigung zu finden. Aus seiner Sicht sei das beantragte Vorhaben jedoch unter Bezugnahme des § 34 BauGB umsetzbar. Lediglich gegenüber der Parkplatzsituation könnte man Bedenken haben.

Rm. Salfer sieht es als unwahrscheinlich an, dass subjektive Rechte der Nachbarn durch das Vorhaben verletzt würden. Die Kubatur des Vorhabens als solches sei problematisch. In der näheren Umgebung seien keine drei Vollgeschosse vorhanden. Eine kleine Reduzierung würde für ein Einfügen genügen. Es sollte eine einvernehmliche Lösung, insbesondere unter dem Aspekt der Nachverdichtung, angestrebt werden.

Am. Servatius plädiert ebenso dafür, dass beide Seiten aufeinander zugehen sollten. Die Nachverdichtung sei schon groß und die Geschossigkeit der Umgebung würde auch nicht eingehalten.

Rm. Zelder schließt sich den Vorrednern an und spricht sich für eine gemeinsame Lösung aus.

Rm. Lequen teilt mit, dass er dem Vorhaben in seiner jetzigen Form nicht zugestimmt hätte. Nachverdichtung sei wichtig, aber dann mit Augenmaß. Die Planung sei überzogen.